

<b>P R O T O K O L L</b>	<b>über die 27. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Vergaben und Wirtschaftsförderung der Amtsperiode 2019/2024 am Mittwoch, dem 11.01.2023 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Kleiner Saal, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel</b>
--------------------------	--

Anwesenheit:

Bürgermeisterin

Frau Sabine Blümel

Vorsitzende/r

Stadtrat Arne Beckmann

Mitglieder

Stadträtin Ute Brunsch

i.V. für Stadträtin Alke Seibt

Stadtrat Ulf Gahrns

Stadtrat Marco Heide

Stadtrat Norbert Hundt

Stadtrat Roland Karsch

i.V. für Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski

Stadtrat Volker Reinhardt

Stadtrat Marco Schulze

Sachkundige Einwohner

Herr Mark Bluhm

Frau Sabine Rönnefahrt

Herr Torsten Weimert

Amtsleiter/in

Frau Anisa Fliegner

Frau Martyna Hartwich

Herr Matthias Holz

Herr Johannes Jacobs

Frau Hella Jesper

Herr Olaf Meining

Frau Cornelia Wiechmann

Verwaltung

Frau Nicole Köhn-Dörheit

Gäste

Stadträtin Sabine Danicke

Stadtrat Holger Lahne

Stadtrat Toni Winkelmann

Presse

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski

entschuldigt

Stadtrat Martin Schulz

entschuldigt

Stadträtin Alke Seibt

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Beckmann eröffnet die 27. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Vergaben und Wirtschaftsförderung der Wahlperiode 2019 - 2024, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit der Finanzausschussmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Beckmann informiert, dass folgende Beschlussvorlage von der Tagesordnung abzusetzen ist:

- Wirtschaftsplan 2023 - FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH  
Vorlage: 2022/476

Es gibt keine weiteren Änderungsanträge zur Tagesordnung.  
Die Ausschussmitglieder bestätigen mit 8 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner folgende geänderte Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Verwaltung
6. Erlass der Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan
7. Anfragen und Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2022**

---

Es gibt keine Einwendungen.  
Die Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 16.11.2022 wird mit 5 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner genehmigt.

**zu 4 Einwohnerfragestunde**

---

Es gibt keine Anfragen seitens der Einwohner.

**zu 5 Bericht der Verwaltung**

---

Es gibt keinen Bericht der Verwaltung.

**zu 6 Erlass der Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan  
Vorlage: 2022/481**

---

Herr Beckmann merkt an, dass er sich zu diesem Tagesordnungspunkt eine möglichst umfassende Diskussion vorstellt, nachdem die Bürgermeisterin und der Kämmerer Eingangserläuterungen gegeben haben. Außerdem verweist er noch einmal auf die Beratungsfolge.

Frau Blümel verweist zunächst auf die einzelnen Bestandteile der Haushaltssatzung. Demnach stellen die höheren Erträge einen Überschuss im Ergebnisplan dar. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditermächtigungen beträgt 3.943.500 €. Weiterhin weist sie darauf hin, dass keine Steuererhöhungen vorgesehen sind.

Frau Blümel veranschaulicht die im Vorbericht enthaltene Entwicklung der Gewerbesteuerergebnisse der Jahre 2015 bis 2022. Aus den Gewerbesteuermehrereinnahmen des Jahres 2022 wird eine Rückstellung gebildet, welche im Jahr 2024 aufgelöst und dem Ergebnishaushalt zugeführt wird. Dadurch wird den sinkenden Schlüsselzuweisungen und der steigenden Kreisumlage entgegengewirkt. Weiterhin beinhaltet der Vorbericht eine Übersicht des Rücklagenbestandes ab dem Jahr 2013.

Auf der Seite 14 des Vorberichts sind in einer Übersicht die erheblichen Kostensteigerungen für die Beschaffung von Elektroenergie, Gas, Fernwärme und Kraftstoffen dargestellt.

Des Weiteren wird die Verwaltung ehemaliger Separationen berücksichtigt. Dazu merkt Frau Blümel an, dass die Hansestadt Salzwedel zivilrechtlicher Eigentümer dieser Flächen ist, jedoch nicht wirtschaftlicher Eigentümer. Das Landeverfassungsgericht hat in seiner Entscheidung 2022 die Gründe der Verfassungsbeschwerde nicht gewürdigt.

Weiterhin informiert Frau Blümel über die umfangreichen Aufwendungen im Bereich der baulichen Unterhaltung der städtischen Grundschulen. Insbesondere für die Sanierung der Grundschule Henningens sind Aufwendungen in Höhe von 408.500 € erforderlich.

Frau Blümel spricht das Produkt der Heimat- und sonstigen Kulturpflege an. Dazu informiert sie über das Vorliegen eines Antrags der Fraktion SPD/Dorf bis Stadt, welcher darauf abzielt, den Mindestbetrag der Ortschaftsbudgets von bislang 1.000 € auf 1.500 € zu erhöhen. Dies könnte ohnehin erst nach Anhörung der Ortschaften, sowie nach dem Stadtratsbeschluss erfolgen. Zudem schlägt sie vor, eine Pauschale in Höhe von 5 € pro Person und mindestens einen Betrag in Höhe von 1.500 € zu gewähren. Das Budget-Pool steht ebenfalls zur Diskussion, hier wird eine Halbierung auf 5.000 € vorgeschlagen.

Herr Hundt spricht sich dafür aus, über den Antrag der Fraktion SPD/Dorf bis Stadt und über den Vorschlag der Verwaltung in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses zu beraten.

Frau Blümel merkt noch einmal an, dass diese Regelung erst zum Haushaltsjahr 2024 in Kraft treten würde.

Frau Blümel informiert über das Vorliegen eines weiteren Antrags der Fraktion SPD/Dorf bis Stadt, mit dem vorgeschlagen wird, dass im Rahmen der Sportförderung auch künstlerische und andere Vereine vom Zuschuss von 15 € je Kind bzw. Jugendlicher profitieren sollen. Dies könnte zu einer allgemeinen Jugendförderung zusammengefasst werden.

Frau Blümel informiert außerdem kurz über die einzelnen Transferprojekte des Produkts 511201 – Räumliche Entwicklung, die Unterhaltung der Gemeindestraßen, die Unterhaltung der kommunalen Trauerhallen und Friedhofsanlagen, sowie die bauliche Unterhaltung der Dorfgemeinschaftshäuser.

Herr Meining stellt kurz die Ansätze in den Produkten des Kämmereiamtes ab Seite 42 vor. Im Hinblick auf die Gewerbesteuermehreinnahmen des Jahres 2022, wurde eine Rückstellung in Höhe von 4.600.000 € gebildet. Ein Teilbetrag davon in Höhe von 2.600.000 € wird im Jahr 2024 ertragswirksam aufgelöst. Dies ist aufgrund von zu erwartenden sinkenden Schlüsselzuweisungen erforderlich. Weiterhin wird die Kreisumlage im Jahr 2024 voraussichtlich ansteigen. Die Planzahlen für die Kreisumlage werden auf einen Umlagesatz in Höhe von 40,5 % geschätzt. Demnach würde der Betrag der Kreisumlage 13.018.900 € betragen. Aufgrund dessen ist eine Auflösung der Rückstellung in Höhe von 2.000.000 € notwendig, um eine anteilige Kompensation der Mehraufwendungen zu erreichen. Außerdem merkt er an, dass die Gewerbesteuermehreinzahlungen im Zuge des zweiten Nachtragshaushalts 2022, priorisierend für die Reduzierung des Kreditbedarfs verwendet worden sind. Diese Mittel fehlen deshalb zunächst in der Finanzplanung 2024.

Herr Meining erläutert, dass die Beträge der Grundsteuer A und B zunächst anhand des bisherigen Besteuerungssystems bestimmt worden sind. Die Grundsteuerreform wird mit dem Ziel einer gerechten und transparenten Besteuerung weiterhin umgesetzt.

Des Weiteren wird mit einem Anstieg der Gemeinschaftssteuern geplant.

Die Investitionszuschüsse werden voraussichtlich etwas verringert. Die zusätzlichen Zahlungen, zum Beispiel während der Corona-Pandemie, entfallen ab 2023 wieder.

Frau Blümel informiert über das Vorliegen eines Antrages des Vereines „Kickerfreunde Salzwedel“. Demnach wird eine einmalige Unterstützung bei den Betriebskosten in Höhe von 2.500 €, sowie eine einmalige Unterstützung zur Durchführung des VerEINSfestes in Höhe von 2.500 € beantragt.

Herr Meining merkt an, dass die Unterstützung zur Durchführung des Vereinsfestes als separater Zuschuss im Produkt „städtische Veranstaltungen“ veranschlagt werden müsste. Dahingehend ist es notwendig, eine Beratung im Fachausschuss durchzuführen. Der Verein ist außerdem dazu verpflichtet, einen Finanzplan vorzulegen, welcher den Bedarf ausweist.

Frau Blümel erklärt, dass für die Ersatzbeschaffung des Dienstfahrzeuges ein Betrag in Höhe von 35.000 € veranschlagt worden ist. Geplant ist die Beschaffung eines Elektrofahrzeuges.

Herr Reinhardt regt an, ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor aufgrund der geringen Lebensdauer der Akkus, zu beschaffen.

Frau Blümel nimmt diese Anregung zur Prüfung auf.

Frau Blümel stellt einige Investitionsvorhaben der Haushaltsjahre 2023 bis 2026 vor.

- fortlaufende Ersatzbeschaffung von Kommunalfahrzeugen
- Anbaugeräte für Geräteträger-Fahrzeug
- Beschaffung einer Fluchtwegtreppe für das zweite Obergeschoss des Rathauses Infolgedessen können die oberen Büroräume des Rathauses erneut bezogen werden.
- Beschaffung von Abgassauganlagen
- Einrichtung von Kleiderkammern aller Feuerwehren
- Beschaffung eines TLF 4000 für die Ortsfeuerwehr Ritze
- Beschaffung eines Rüstwagens für die Feuerwehr Salzwedel  
Die Beschaffung erfolgt im Rahmen einer möglichen Akquirierung von Fördermitteln im Jahr 2024. Dies wird noch einmal in der Fortschreibung zum Haushalt berücksichtigt.
- Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10  
Für diese Beschaffung könnten Fördermittel im Jahr 2024 von 50.000 € und im Jahr 2025 von 75.000 € akquiriert werden.

- Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen für die Stützpunktbereiche B, C, D, E
- Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges für den Stützpunktbereich A  
Diese Position könnte aufgrund eines abgelehnten Fördermittelbescheids für das Feuerwehrgerätehaus des Stützpunktbereichs F verschoben werden.
- Bau von Löschbrunnen nach den Vorgaben des Löschwasserkonzeptes
- Neubau des Feuerwehrgerätehauses für den Stützpunktbereich F  
Eine Entscheidung über den aktuellen Fördermittelantrag steht momentan noch aus.
- Sanierung der Grundschule in Henningen
- Inhouse-Verkabelung für IKT und DigitalPakt-Maßnahmen an den städtischen Grundschulen
- Neubau des Glockenstuhls der Mönchskirche durch Beauftragung eines Spezialstatikers
- Sanierung des Werner-Seelenbinder-Stadions nach Vorlage des geänderten Fördermittelbescheides
- Erschließung des Westrings, der Ackerstraße, des Wiesenwegs, des Gehweges in der Uelzener Straße  
Durch den Ausgleich des Wegfalls der Anliegerbeiträge erhält die Hansestadt Salzwedel jährlich 187.900 €.
- Ausbau der L6 in der Ortslage Henningen  
Für dieses Vorhaben stehen Haushaltsausgabereste in Höhe von 612.903,83 € zur Verfügung.
- Durchführung des zweiten Bauabschnitts der Straßensanierung an der Katharinenkirche
- Umbau des Unfallschwerpunktes an der Aufmündung Brückenstraße/Ernst-Thälmann-Straße und die Errichtung einer Ampel
- Sanierung des Radweges in der Käthe-Kollwitz-Straße  
Für dieses Vorhaben wurden Fördermittel als Starterprojekt beantragt.
- Sanierung der Holzmarktstraße im Abschnitt von der Burgstraße bis zur Jenny-Marx-Straße
- Erschließung des Wohngebietes in der Gardelegener Straße
- Bau des Hauptweges auf dem Perver Friedhof
- Ausstattung der Gaststätte im Kulturhaus

Herr Meining verweist auf die Begründung der Kreditbedarfe der Jahre 2023 und 2024 ab Seite 85.

Herr Reinhardt erkundigt sich nach den Möglichkeiten zur Umsetzung der veranschlagten Straßensanierungen.

Frau Blümel erklärt, dass die notwendigen Investitionen vollständig aufgenommen werden müssen.

Frau Hartwich verweist auf die geringen Kapazitäten der Planer. Dahingehend sind Verzögerungen bis zur Ausschreibung nicht zu verhindern. Das Fachamt ist jedoch stetig bemüht, die gesamten Vorhaben zu erfüllen.

Herr Weimert kritisiert die steigende Verschuldung auf 21.823.300 € im Jahr 2024 auf Grund der neuen Kredite, sowie die steigende Pro-Kopf-Verschuldung auf ca. 917 € im Jahr 2026. Zudem plädiert er dafür, zunächst die verbleibenden Haushaltsausgabereste zu verwenden. Dahingehend hinterfragt er die Höhe der veranschlagten Investitionen. Herr Meining erklärt, dass eine weitere Verschiebung von Investitionen in der Regel zu Kostensteigerungen führt. Im Zusammenhang mit dem veranschlagten Kreditbedarf weist er darauf hin, dass alternative Finanzierungsmittel für Investitionen unzureichend zur

Verfügung stehen.

Herr Reinhardt wiederholt seine Bedenken hinsichtlich der Umsetzbarkeit aller veranschlagten Investitionsvorhaben.

Herr Hundt befürwortet den Haushaltsplanentwurf hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit und der Vielzahl an veranschlagten Investitionsvorhaben für die Zukunft. Dazu merkt er ebenfalls an, dass die Gesamtkosten der einzelnen Maßnahmen durch eine weitere Verschiebung, enorm steigen würden. Zudem äußert er sich positiv über die Bildung von Rückstellungen aufgrund der Gewerbesteuermehreinnahmen des Vorjahres.

Frau Brunsch äußert sich ebenfalls positiv über den Haushaltsplanentwurf. Dazu bezieht sie sich auf die notwendigen Investitionsvorhaben, insbesondere in den Bereichen des Brandschutzes, der Grundschulen und der Sportstätten. Sie erkundigt sich nach dem Termin für die endgültige Bemessung der Schlüsselzuweisungen.

Herr Meining erläutert, dass die angekündigten Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2023 bereits mitgeteilt worden sind. Es können jedoch bis zur endgültigen Festsetzung geringe Abweichungen eintreten.

Frau Brunsch äußert ebenfalls Bedenken hinsichtlich einer möglichen Verschiebung der geplanten Straßensanierungen und einer gleichzeitigen Kostensteigerung.

Herr Heiser verweist auf die Bedeutung der Planung von Straßensanierungen.

Herr Hundt merkt an, dass die Kostensteigerungen unumgänglich und nicht vorhersehbar sind. Zudem äußert er sich positiv dazu, dass vorsorglich Mittel für den geplanten Weiterbetrieb einer gastronomischen Einrichtung im Kulturhaus durch einen neuen Pächter vorgesehen sind.

Frau Hartwich beschreibt, dass das Fachamt einen entsprechenden Zeitraum zur Planung einer Straßensanierung benötigt. Dadurch können sämtliche Auflagen hinsichtlich des Straßenbaus erfüllt werden.

Herr Weimert hinterfragt die Kostensteigerung der Straßensanierung an der Katharinenkirche.

Frau Hartwich erklärt, dass sich der Straßenbau aufgrund der Bedingungen in den letzten Jahren enorm verschoben hat. Die Planungsleistungen werden momentan fertiggestellt. Weiterhin erklärt sie, dass das gesamte Innenstadtgebiet in Quartiere eingeteilt ist. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept beschreibt die einzelnen Straßenbaumaßnahmen und den Zeitpunkt der Sanierung. Die einzelnen Straßenbaumaßnahmen müssen vollendet werden, um eine Erfüllung der Förderbedingungen zu gewährleisten.

Herr Heiser erkundigt sich nach dem Zeitverzug der Baumaßnahme hinsichtlich der bewilligten Fördermittel aus 2020.

Herr Meining erklärt, dass die Fördermittel des Landes abgefordert werden müssen, um die Umsetzung der Maßnahmen sicherzustellen.

Frau Blümel nimmt dies zur Prüfung auf und wird in der nächsten Finanzausschusssitzung noch einmal über das Investitionsvorhaben der Straßensanierung an der Katharinenkirche und den dazugehörigen Haushaltsausgaberesten informieren.

Herr Schulze hinterfragt die voraussichtlichen Gewerbesteuereinnahmen der nächsten Jahre.

Herr Meining erklärt, dass der letztjährige Anstieg der Gewerbesteuereinnahmen voraussichtlich nicht erneut eintritt. Dennoch wurde ein Anstieg in Höhe von 2.000.000 € im Vergleich zur Planung 2022 berücksichtigt.

Frau Blümel erklärt, dass die Gewerbesteuereinnahmen nicht eindeutig bestimmt werden können.

Herr Hundt stellt einen Geschäftsordnungsantrag, die Diskussion zu beenden und die Haushaltsberatung in den Fachausschüssen fortzusetzen.

Die Ausschussmitglieder lehnen den Geschäftsordnungsantrag mit 3 Ja-Stimmen, bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, sowie 3 Nein-Stimmen der sachkundigen Einwohner ab.

Herr Weimert hinterfragt die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Chüttlitz hinsichtlich der Priorität des Brandschutzbedarfsplans.

Herr Jacobs berichtet, dass in Zusammenarbeit mit der Stadtwehrleitung ein isoliertes Fahrzeugkonzept erstellt worden ist. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters der Fahrzeuge in Chüttlitz, Jeebel und Buchwitz, ist eine Ersatzbeschaffung notwendig. Diese Fahrzeuge sollen demnach im Rahmen einer einheitlichen Ausschreibung beschafft werden, um die Gesamtkosten nach Möglichkeit zu senken.

Herr Weimert erkundigt sich nach der Zusammenfassung von einzelnen Ortsfeuerwehren. Frau Blümel erklärt, dass der Brandschutzbedarfsplan in diesem Jahr fortgeschrieben wird.

Herr Weimert erkundigt sich nach den Grundstücksankäufen in der Gardelegener Straße. Frau Jesper erläutert, dass die Maßnahme im letzten Jahr noch nicht abgeschlossen worden ist. Eine Umsetzung konnte aufgrund der fehlenden Bereitschaft der Verkäufer noch nicht realisiert werden.

Die Ausschussmitglieder stimmen mit 8 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner dafür, die Diskussion über die Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan an die Fachausschüsse weiterzugeben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	-
sachk. Einw.	
Ja:	3
Nein:	-
Enthaltung:	-

#### **zu 7      Anfragen und Anregungen**

---

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

gez. Arne Beckmann  
Ausschussvorsitzender

gez. Nicole Köhn-Dörheit  
Protokollführung